



franz w. pichler

2008-2012



franz w. pichler

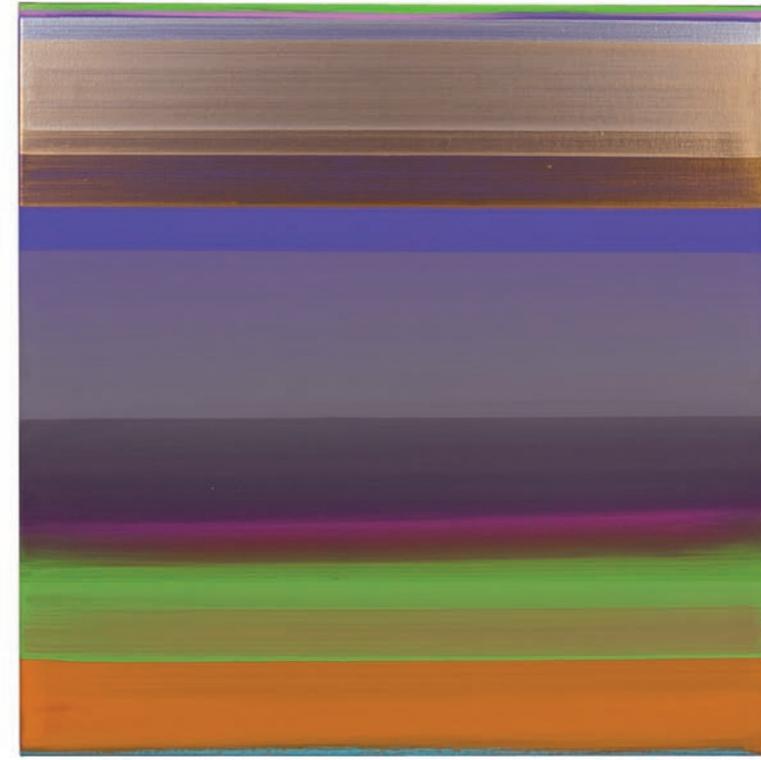
2008-2012

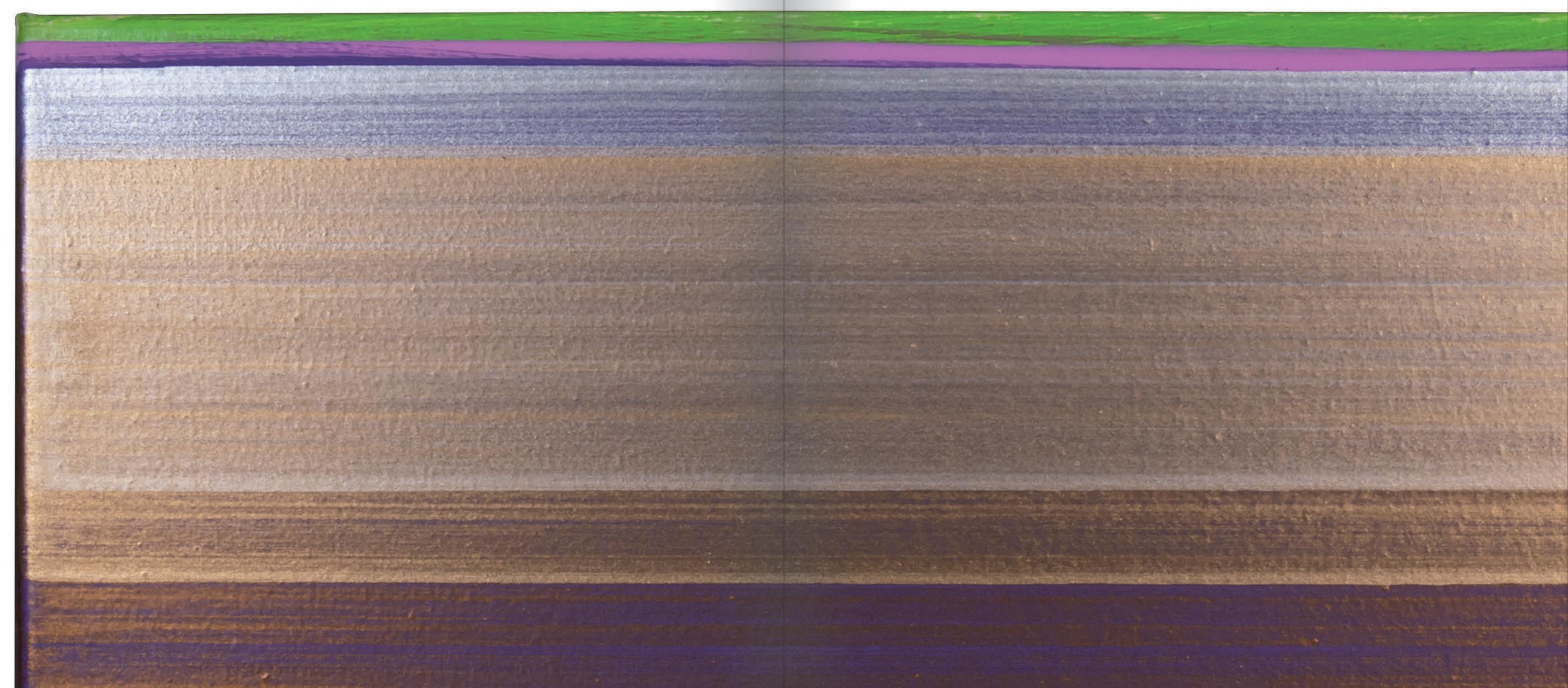
Das Dahinter und das Davor ist ein Bestandteil meiner Arbeit. Festes oder Festgefügtes aufzulösen, zu zerstören, zu transformieren. Es entstehen dabei Bewegungsabläufe, ein Anfang und ein Ende von Farbschichten oder -verläufen. Teilweise wirkt der ursprüngliche Untergrund durch, es entstehen Bildebenen. Eine Melange aus anscheinend Gegenständlichem und freier Malerei charakterisiert meine Arbeiten. Mich fasziniert die Mischung aus Konkretem und Diffusem, das Untergründige, Verborgene. Das Starre, Feste in einen zeitlichen Zustand zu bringen, um damit eine Form des Entstehens, Seins und Vergehens zu demonstrieren. Flüchtigkeit sichtbar machen. Ich mag das Doppeldeutige, den *Doppio Senso* im Italienischen. Eindeutigkeit widerstrebt mir. Ein Bild muss mehrere Facetten in sich tragen, mehrere Standpunkte haben und kann mehrere Bilder evozieren.

Ich begeistere mich für die reine Farbe. Farbe und Bindemittel sind die Träger für Bildschichten, die ich zu Bildebenen aufbaue. Dadurch entsteht sowohl Tiefe und Raum, als auch eine Gesamtkonstruktion, die ich auch wieder verschwinden lasse – aber eben nicht ganz. Spuren oder Farbreste bleiben erkennbar. Die Eigenschaften von Pigmenten oder Farbmassen herauszuschälen, sie zu hinterfragen und ins rechte Licht zu stellen, treibt mich. Ebenso der Auftrag von Farbe, ob deckend oder lasierend, scharf oder verschwommen, farbig oder unfarbig, großflächig oder kleinteilig.

In diesen Welten bewege ich mich, um meine Sicht auf das Umgebende zu reflektieren oder Unbekanntes neu zu entdecken. Das Nicht-Begreifen, im besten Fall nur Staunen, gehört zu meinen Aufgaben. Emotionalität gepaart mit Ratio. Eine konstruktive (auch gesteuerte) Seite gepaart mit dem Zufall (oder Spontaneität) ergibt das nicht Berechenbare.







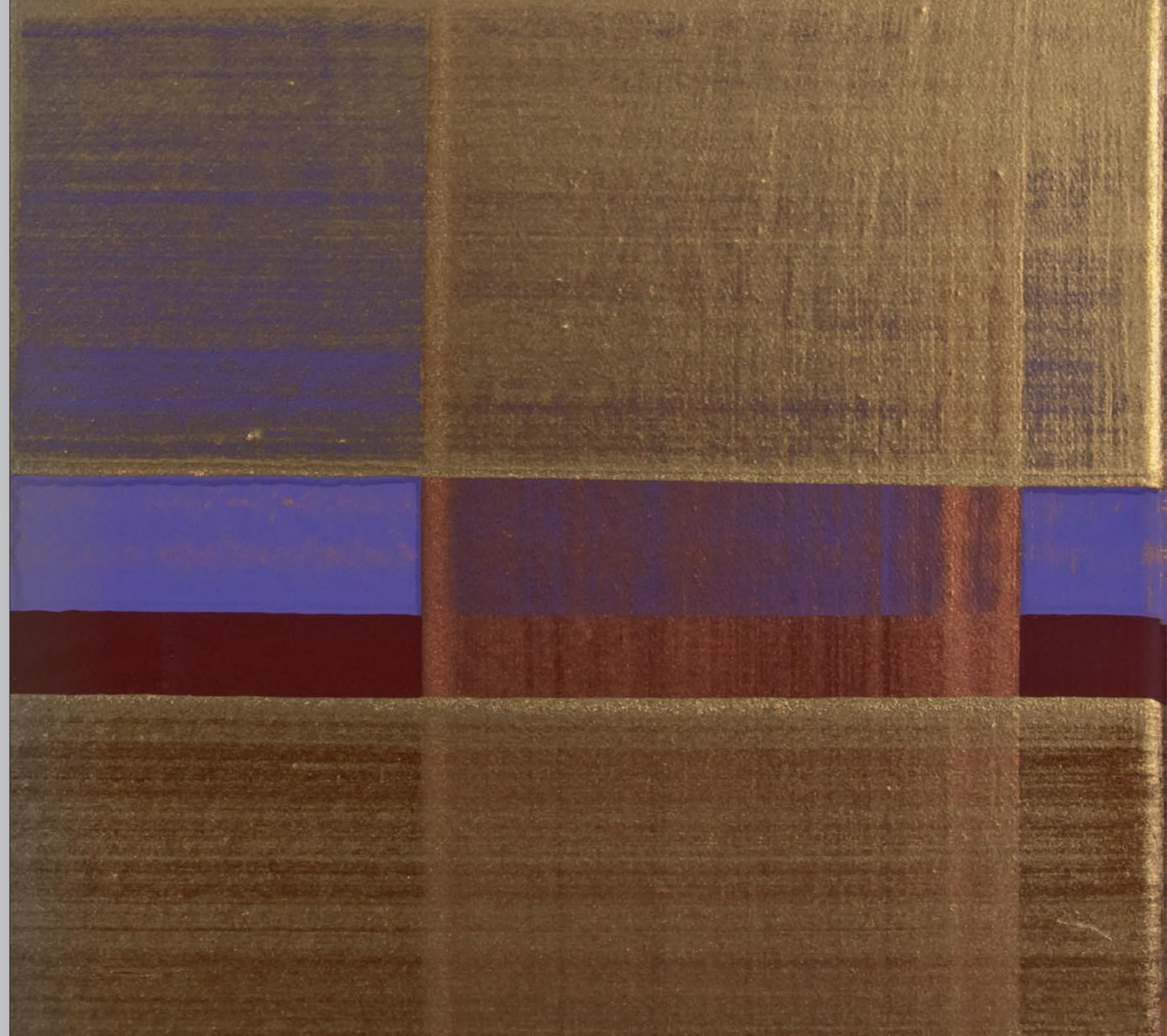


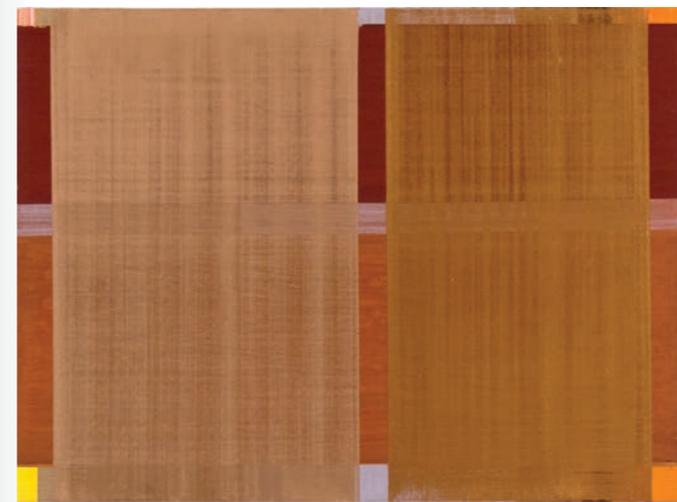
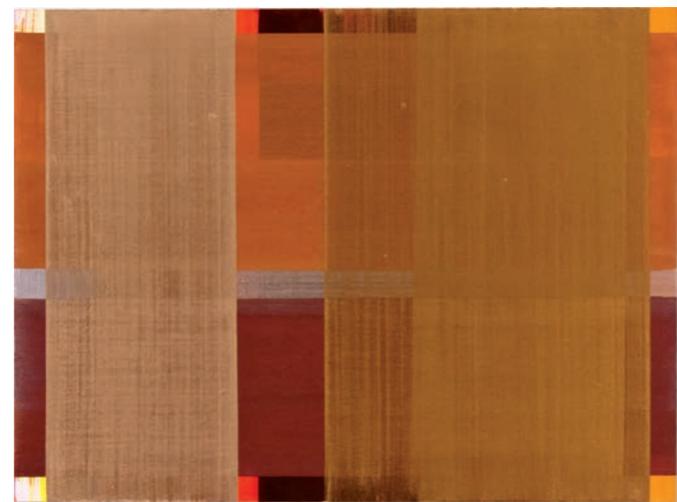


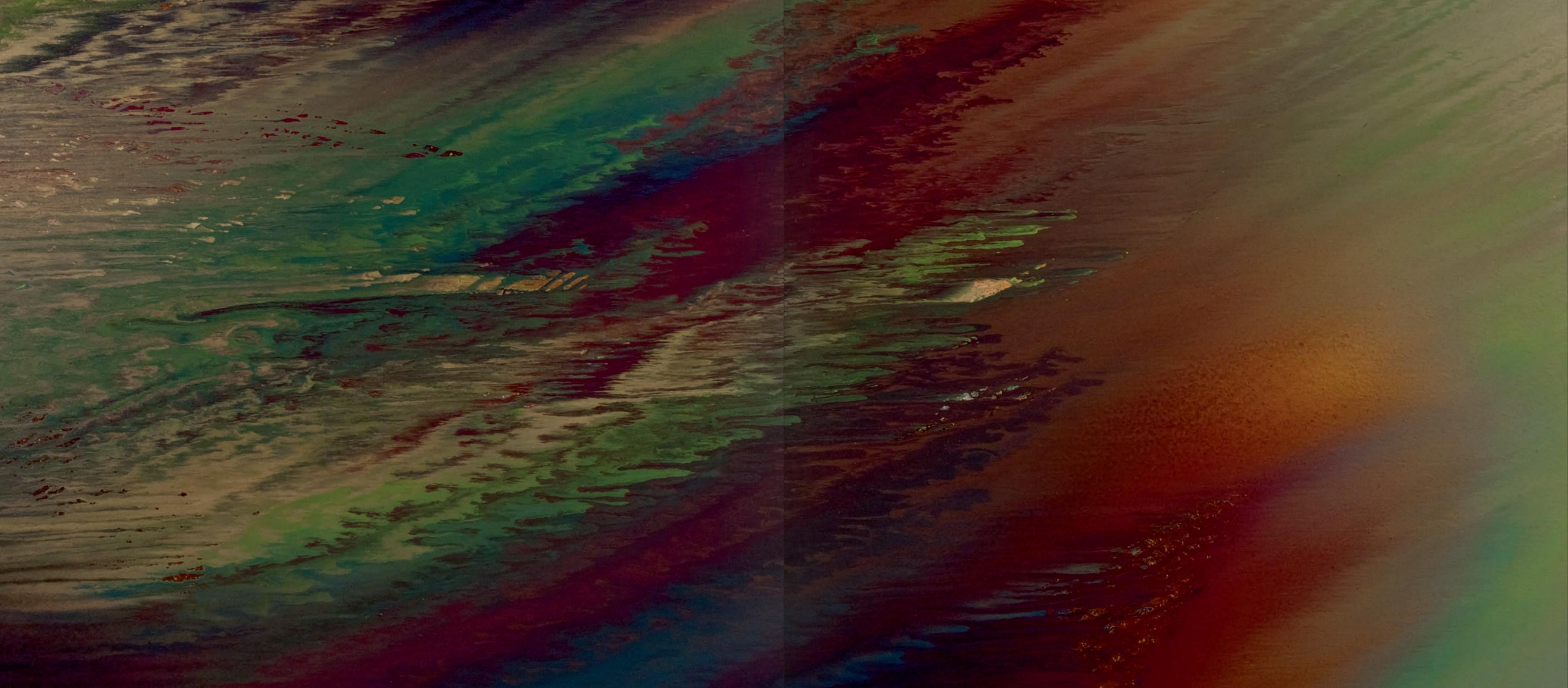
O. T. · 55 x 55 cm, 2012



O. T. · 75 x 80 cm · 2008







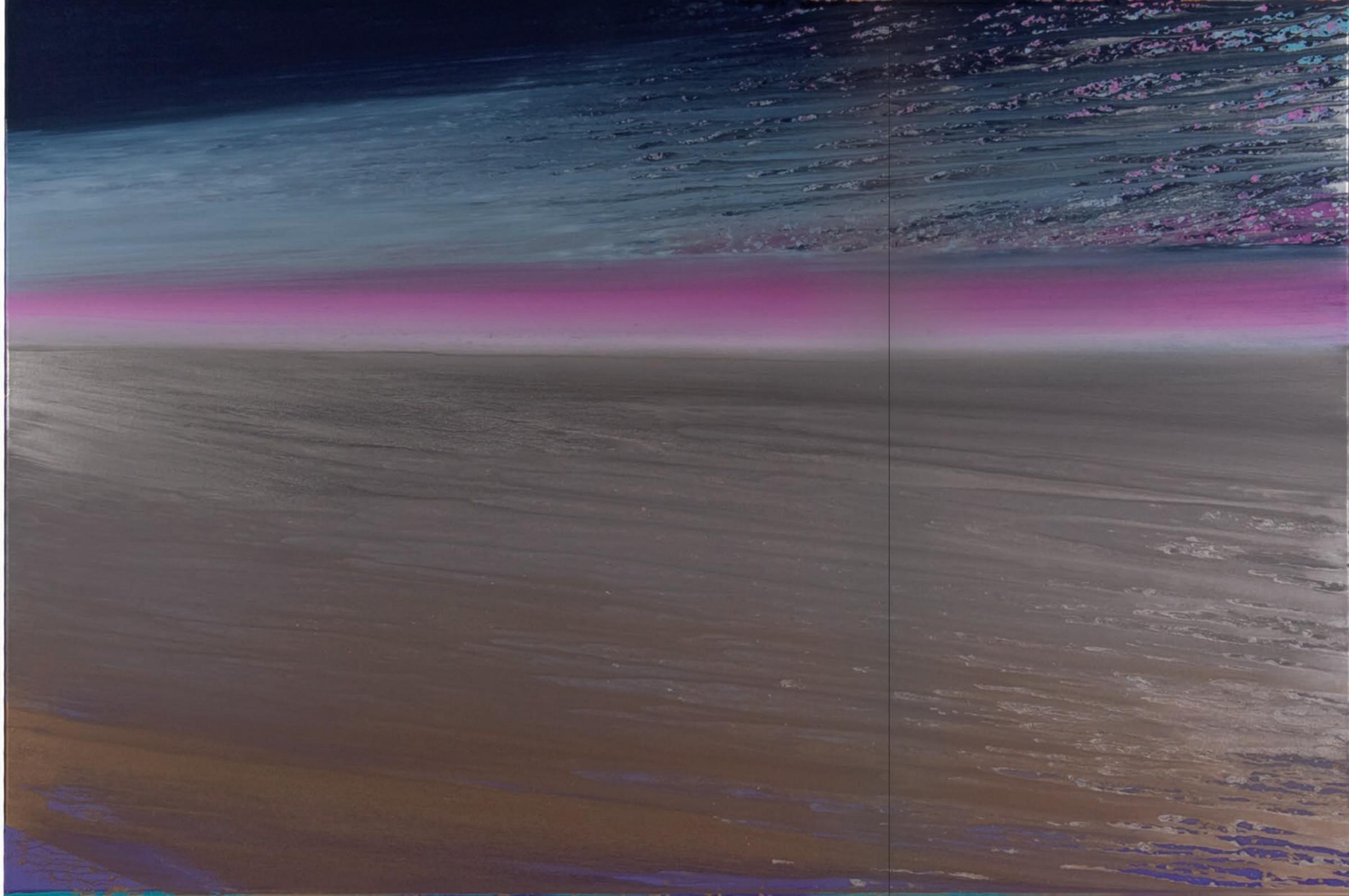




O. T. · 120 x 160 cm · 2012



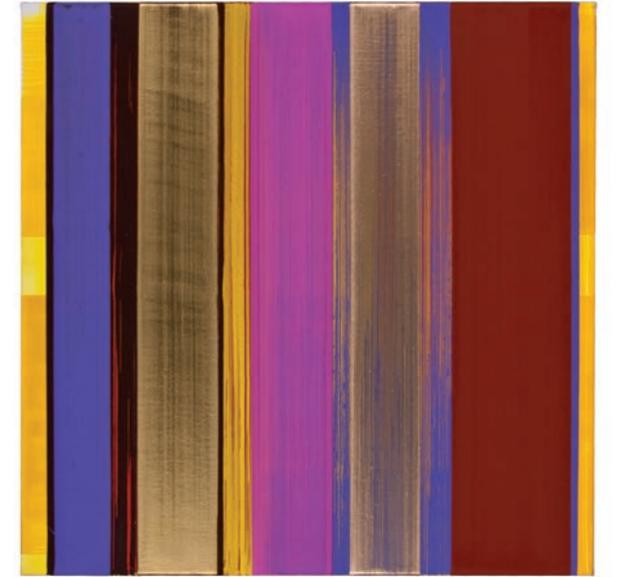
O. T. · 120 x 160 cm · 2012







O. T. · 40 x 135 cm · 2011



O. T. · 50 x 50 cm · 2012

Franz W. Pichler, geboren 1961 in Neubeuern,
lebt und arbeitet in Neubeuern und in der Toskana.

1980 bis 1984 Besuch der Kunstschule Hellmuth Zwecker.

1985 bis 1990 Studium der Malerei und Kunstgeschichte an der
»Accademia di Belle Arti« in Florenz mit Diplom und Auszeichnung.

Seit 1990 als freischaffender Künstler tätig.
Fortbildungsstudien in Salzburg und München

1997 bis 2004 Atelier in München
Förderung durch die Stadt München
und die Bayerische Staatsregierung

Seit 2005 Ateliers in Neubeuern und Palazzuolo, Toskana

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
im In- und Ausland seit 1990.

Ankäufe durch:

- Brückner Maschinenbau, Siegsdorf
- Stuttgarter Versicherung, München
- Acon Energie Management GmbH, Berlin
- Marktgemeinde Neubeuern

Wettbewerbsbeiträge Kunst am Bau:

- NEC Art Competition
für den Flughafen München II – Katalog
- Verwaltungsgebäude MK1 – Theresienhöhe München
für die Süddeutsche Bodenkreditbank
- Universitätsgebäude der Max-Planck-Gesellschaft
für die Entwicklungsbiologie in Tübingen



© Katrin Burkamp

Grafik
Eva M. Salzgeber
www.salzgebergrafik.de

Fotos
Franz W. Pichler

Druck
www.weissdruck-krumbach.de

Galerie Marschall Bernried
Dr. Martina Marschall
Dorfstraße 20
82347 Bernried
Tel. +49 8158 - 99 79 17
www.marschall-galerie.de



